

Sabine Pollak

**DIE UNENDLICHE STADT**

80 Visionen künftigen Wohnens

SONDERZAHL

[www.sonderzahl.at](http://www.sonderzahl.at)

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., Wien

Gesetzt aus der Barlow

Druck: booksfactory

ISBN 978 3 85449 595 6

Umschlag von Matthias Schmidt

## Inhalt

- 9 For Bogdan, with Love  
11 Aquäduktstadt  
13 Schnittstadt  
15 Glasstadt  
17 Schlauchstadt  
19 Terrassenstadt  
21 Abstrakt-vaginal-Stadt  
23 Wurmstadt  
25 Bienenstadt  
27 Medusenstadt  
29 Bad-Painting-Stadt  
31 Körperstadt  
33 Bergstadt  
35 3D-Stadt  
37 Visiona X  
39 Wandstadt  
41 Honky-Tonk-Stadt  
43 Knotenstadt  
45 Spielstadt  
47 Dächerstadt  
49 Die Electric-Kool-Aid-Acid-Stadt  
51 Stoffwechselstadt  
53 Transautomatistinnenstadt  
55 Comicstadt  
57 Detailstadt  
59 Disjunktionsstadt  
61 Parabelstadt  
63 Kreisstadt  
65 Driftstadt  
67 Brückenstadt  
69 Wohn-Baisers  
71 Zellstadt  
73 Kugelstadt  
75 Morphingstadt  
77 Ätherstadt  
79 Die Junggesellinnenmaschinenstadt  
81 Cité d'Odeur  
83 Supervariablenstadt  
85 Xtravaganza  
87 Fensterstadt  
89 Città Hortensia  
91 Waldstadt  
93 DNA-Stadt  
95 Technostadt  
97 Die-Erde-ist-eine-gebogene-Scheibe-Stadt  
99 Futurocity  
101 Die Sechseckstadt  
103 Edelsteinstadt  
105 Extrapolis  
107 Korrealismusstadt  
109 Stege-, Leiter- und Gerüstestadt  
111 Die Das-ist-so-90ies-Stadt  
113 Meteoritenstadt  
115 Kreuzstichstadt  
117 Janáks Lieblingsstadt  
119 Fünf-Freunde-Stadt  
121 Day-and-Night-Stadt  
125 Glaspalaststadt  
127 Feldstadt  
129 Città Rossa  
131 Gängestadt  
133 Fellstadt  
135 Cupolacity  
137 Wie-ein-geschmolzener-Camembert-Stadt  
139 Kellys Kandorstadt  
141 Vulvenstadt  
143 Windstadt  
145 Die Stadt als Tier  
147 Musterstadt  
149 Simultanvisionäre Stadt  
151 Kugelschreiberstadt  
153 Kardinalstadt  
155 YT-Modellstadt  
157 Mosaikstadt  
159 Sexmaschinenstadt  
161 Irrationalismusstadt  
163 Photosynthesestadt  
165 Korallenstadt  
167 Rosenstadt  
169 Stadt Nr. 80  
**171 Literatur**

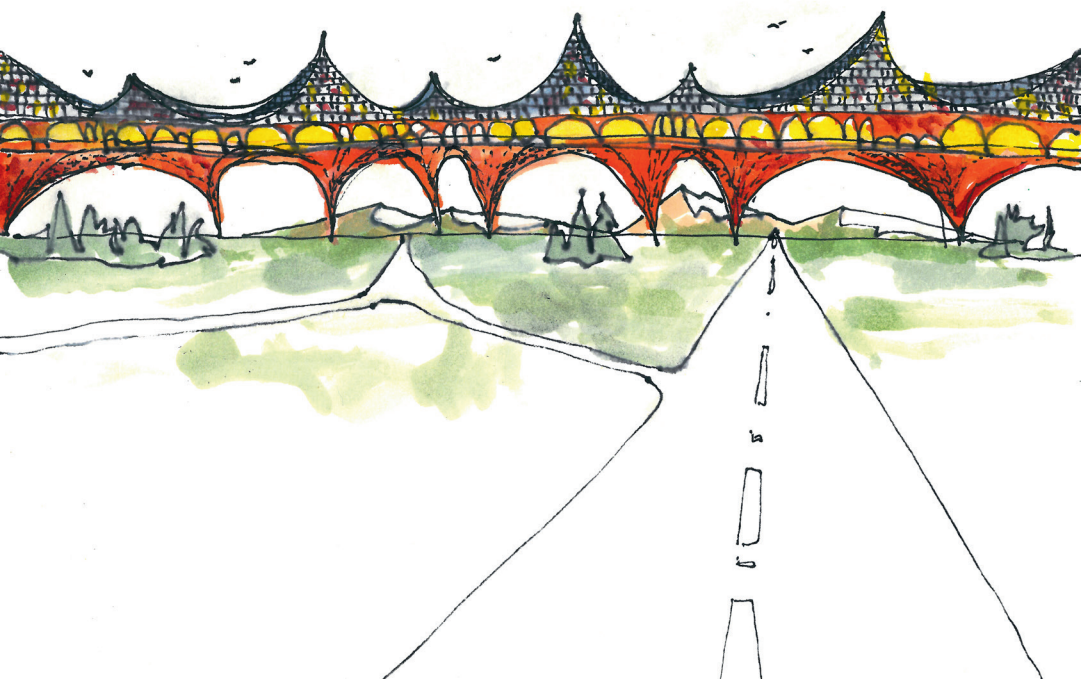


**2020**



### 0316 For Bogdan, with Love

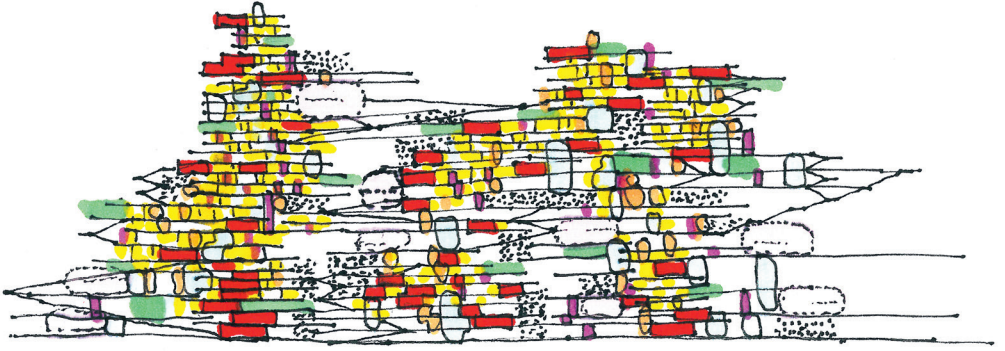
1993 musste Bogdan Bogdanović, der serbische Architekt, Philosoph und Bürgermeister von Belgrad, auf Grund seiner Kritik am umstrittenen Politiker Slobodan Milošević seine Stadt und Serbien verlassen. Bogdanovićs Beziehung zur Stadt war immer intensiv und ambivalent, schwankte zwischen Liebe und Tod gewissermaßen. Seine Zuneigung galt auch eher der Landschaft und deren Verknüpfung mit Geschichte, ausgedrückt in Monumenten fernab jeder Heroisierung. Sein erstes Monument wurde zugleich sein bekanntestes, eine stilisierte *Blume aus Beton* für die Opfer des größten jugoslawischen Konzentrationslagers in Jasenovac im heutigen Kroatien. *For Bogdan, with Love* entwickelt sich räumlich ähnlich wie Bogdanovićs *Blume aus Beton*. Bogdanović schreibt über das Jasenovac-Memorial, dass er seine Entwürfe nie linear, sondern immer kreisförmig entwickelt habe. Am Beginn des Entwurfs waren es viele Blumen gewesen, ganze Welten aus Blumen, und schließlich kondensierte er alle in eine einzige Blüte. *For Bogdan, with Love* hat Bogdanovićs Blüte als Referenz. Auch diese Stadt wächst überall dort, wo die Freiheit auf dem Spiel steht. Im Inneren der geöffneten Blütenblätter diskutiert man die Bedeutung einzelner Wörter und fügt sie dann zu neuen Sätzen zusammen, ganz bedachtsam. Das Leben in den Blumenstädten entwickelt sich kreisförmig, for Bogdan, with Love.





### 0317 Aquäduktstadt

Ziegel? Ziegel sind altmodisch. Wenn schon Ziegel, dann aber bitte mit Bögen, und zwar in allen Größen und Formen, spitz und rund, flach und hoch, also Rund-, Spitz-, Tudor-, Kiel-, Zacken-, Korb-, Segment-, Parabel-, Karnies-, Schulter- und Hufeisenbögen. Man könnte ein mehrgeschossiges Aquädukt bauen, als Basis große Bögen mauern, sie nach oben hin spiegeln und wiederum mit kleinen Bögen füllen, eine lineare Endlos-Bogenstadt würde entstehen. Sie würde von A wie Andorra bis X wie Xuzhou führen. Das Aquädukt wäre nicht mit Wasser gefüllt, sondern mit jenen Ritualen, die notwendig sind, um die Kulturen aller Länder zu verbinden. Große Bögen würden ganze Landschaften überspringen, mit fröhlichen Zipfeln darauf, manche Bögen wären leer, andere voller Räume und Objekte, egal, Hauptsache, alles bliebe im Fluss. Wie jede gute Wasserleitung wäre die Aquäduktstadt leicht geneigt, immer im selben Winkel, damit es stetig rinnt. Allerdings wäre deshalb auch nach 9268 Kilometern im chinesischen Xuzhou Schluss.



### **0319 Schnittstadt**

In den 1950er Jahren schwappte der Strukturalismus in seiner intensivsten Phase von der Linguistik auf die Architektur über, und man begann den Raum der Stadt als Schnitt zu begreifen. Nicht Perspektive, Axonometrie oder Dachdraufsicht, sondern einfache Schnitte verdeutlichten am besten die Intention. Die Strukturen (die Linien) eines Quartiers waren wichtiger als einzelne Objekte, das Ganze vor dem Einzelnen, so das Credo. Also Traggerüst vor Wand, Gänge vor Wohnung, Gemeinschaftsterrasse vor Balkon, Konstruktion vor Form. Die Schnittstadt knüpft an, wo der Strukturalismus aufhörte, bevor wärmegeämmte Kompaktheit als Ziel definiert wurde. Die Schnittstadt ist mehr Struktur als Gebäude. Sie zeigt, wie es horizontal läuft und deutet an, was vertikal möglich wäre. Das Gerüst ist robust, die Füllung weich. Und weil es nur ein möglicher Schnitt ist in einer Struktur, weiß niemand genau, wie groß die Schnittstadt wirklich ist.